

# Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg

Gymnasium  
Realschule  
Mittelschule



Partnerschule des Leistungssports  
Eliteschule des Fußballs  
Eliteschule des Sports  
Partnerschule des Bayerischen Rundfunks  
UNESCO-Projekt-Schule  
Umweltschule in Europa  
Internationale Nachhaltigkeitsschule  
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage  
Offene und gebundene Ganztagschule

90471 Nürnberg  
Bertolt-Brecht-Straße 39  
U-Bahn-Linie 1, Station Langwasser-Nord  
Telefon: 09 11/81 87-0  
Fax: 09 11/81 87-2 20  
E-Mail: bertolt-brechschule@stadt.nuernberg.de  
Internet: [www.bertolt-brechschule.de](http://www.bertolt-brechschule.de)  
Internet: [www.leistungssportklassen.de](http://www.leistungssportklassen.de)



# **1. Pädagogische Ziele der Bertolt-Brecht-Schule**

## **Alle öffentlichen Schulen verfolgen gleiche pädagogische Ziele**

Die Verfassungen, die Lehrpläne, die Schulordnung und die Anforderungen in den Abschlussprüfungen geben Werte vor, die auch die Bertolt-Brecht-Schule vermittelt. Im Laufe der Geschichte unserer Schulen haben sich Grundlagen schulischer Bildung herauskristallisiert, die in aller Welt anerkannt sind:

- Danach soll Schule jungen Menschen bei ihrer Selbstfindung und bei ihrer Suche nach einem Platz in der Gesellschaft helfen.
- Sie soll Sachverhalte klären, auf die kreative Entfaltung der Phantasie eingehen und die Entwicklung körperlicher Fähigkeiten im Sport, Spiel, Tanz und Theater fördern.
- Sie soll in einer pluralen Gesellschaft Toleranz und Verständnis für unterschiedliche Lebensformen wecken.
- Sie soll Chancengerechtigkeit erhöhen, Leistungsbereitschaft stärken und soziale Sensibilität wecken.

## **Die besonderen pädagogischen Ziele der Bertolt-Brecht-Schule**

gehen auf Anliegen ihrer Gründungszeit 1975 zurück,

- z. B. unterschiedliche Ausbildungswege unter einem Dach zu ermöglichen, um den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler besser gerecht zu werden,
- z. B. mit Hilfe der Förderangebote im Ganztagsbetrieb mehr Chancengerechtigkeit zu erreichen.

Im Verlauf ihrer über 40-jährigen Geschichte kamen neue Akzente dazu,

- z. B. die Schlüsselqualifikation, selbstverantwortlich entscheiden zu können,
- das Ziel, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu fördern
- und das Ziel, alle Schülerinnen und Schüler im Geiste der UNESCO-Ideale zu toleranter Weltläufigkeit zu erziehen.

## **Und so versucht die Bertolt-Brecht-Schule ihre Ziele zu erreichen:**

- Die Zusammenarbeit zwischen Gymnasium, Realschule und Mittelschule unter einem Dach soll, unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten, den Wechsel von einer Schulart in die andere erleichtern, um die Schulkarriere sicherer zu machen und Spätentwicklern eine Chance zu geben.
- Differenzierende Lernmethoden sollen stärker auf die einzelne Schülerpersönlichkeit eingehen und sie befähigen, selbstständiger zu lernen und verantwortungsbewusster zu entscheiden.
- Soziales Lernen soll die Teamfähigkeit erhöhen und die Konsensfähigkeit in einer pluralen demokratischen Gesellschaft fördern.
- Methoden der Reformpädagogik versuchen das Lernen interessanter und nachhaltiger zu gestalten, z. B. als handlungsorientierter Projektunterricht, als freies und stadtteilbezogenes Lernen.

- Zusätzliche Förderangebote des Ganztagsbetriebs sollen individuell oder sozial bedingte Lernschwächen ausgleichen, auf die Bedürfnisse besonders begabter Schülerinnen und Schüler eingehen und auf diese Weise neue Bildungschancen eröffnen und vielfältige Anregungen für ein sinnerfülltes Freizeitleben bieten.
- Die Schulkultur setzt Akzente in den Bereichen Kunst, Schülertheater und Musik.
- Das Schulradio ermöglicht praktische Erfahrungen im Medienbereich. Als Partnerschule des Bayerischen Rundfunks ist die Bertolt-Brecht-Schule mehrfach für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet worden.
- Wichtiger Bestandteil des Schulprofils ist das in ganz Nordbayern herausragende Sportprofil der Bertolt-Brecht-Schule mit Leistungssportklassen und einem attraktiven Sportangebot für alle Schülerinnen und Schüler.
- Als UNESCO-Projekt-Schule bündelt die Bertolt-Brecht-Schule soziale, kulturelle und umweltpädagogische Aktivitäten und arbeitet mit den anderen bayerischen UNESCO-Projekt-Schulen zusammen.
- Als „Ganztagsschule“ ist die Bertolt-Brecht-Schule mit einem großzügigen Ganztagszentrum und einer Mensa ausgestattet. Schülerinnen und Schüler wachsen zusammen mit Gleichaltrigen in geschützten Räumen auf, alleinerziehende und berufstätige Erziehungsberechtigte werden entlastet. Wegen des rasanten Wachstums der Schülerzahlen in den letzten Jahren wurden zusätzliche Räume bereitgestellt.

Die pädagogischen Ziele der Bertolt-Brecht-Schule sind eine Antwort auf Herausforderungen unserer Zeit. Schule ist immer auf dem Weg. Deshalb müssen sich Ziele und Organisationsformen immer wieder aktuellen Veränderungen in der Gesellschaft anpassen. Im Mittelpunkt stehen jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler und die bestmögliche Entfaltung seiner/ihrer Fähigkeiten und Neigungen.

## 2. Das Angebot der Bertolt-Brecht-Schule

Die seit 1975 bestehende Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg ist

- ein kooperatives **Schulzentrum**, in dem ab der 5. Klasse unter einem Dach Gymnasium, Realschule und Mittelschule zusammenarbeiten und den Schülerinnen und Schülern den Wechsel von einer Schularbeit in die andere je nach vorhandenen Kapazitäten erleichtern,
- eine **Offene Ganztagsschule** mit zahlreichen zusätzlichen Angeboten der Förderung und Betreuung, die ohne weitere Kosten besucht werden können, die nach Anmeldung aber verpflichtend zu besuchen sind sowie eine **Gebundene Ganztageesschule** für sportliche Schülerinnen und Schüler, die nicht am Leistungssport-Projekt teilnehmen,
- seit 1997 **UNESCO-Projekt-Schule** mit kulturellen, sozialen und umweltpädagogischen Projekten,
- seit 1998 **Partnerschule des Leistungssports** mit Leistungssportklassen in Gymnasium, Realschule und Mittelschule,
- seit 2006 **Umweltschule Europas**,
- seit 2006 **Partnerschule des Bayerischen Rundfunks**,
- seit 2008 **Eliteschule des Fußballs**,
- seit 2012 **Eliteschule des Sports**,
- seit 2017 **Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage**,
- seit 2019 **Internationale Nachhaltigkeitsschule**.

**SCHÜLER FÜHLEN SICH IN DER SCHULE WOHL, WENN SIE ERFOLGSERLEBNISSE HABEN.**

### **3. Die Schularten der Bertolt-Brecht-Schule**

#### **Gymnasium**

Das **Städtische Gymnasium** umfasst eine Ausbildungsdauer von 9 Jahren (5. - 13. Klasse) für Schülerinnen und Schüler, die seit dem Schuljahr 2017/2018 die 5. Klasse besuchen. Für Schülerinnen und Schüler, die bis 2016/ 2017 übergetreten sind, beträgt die Ausbildungsdauer 8 Jahre (5. - 12 Klasse). Folgende Ausbildungsrichtungen werden angeboten:

- Das Naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium (**NTG**) mit Englisch ab der 5. Jahrgangsstufe, Französisch oder Latein als zweiter Fremdsprache ab der 6. Jahrgangsstufe und den Profilfächern Chemie und Informatik ab der 8. Jahrgangsstufe.
- Gymnasiale Leistungssportklassen in den Jahrgängen 5 - 10 (G8) bzw. 5 - 11 (G9) Schulzeitstreckung in der Oberstufe möglich (drei statt zwei Schuljahre) mit Englisch ab der 5. Jahrgangsstufe, Französisch oder Latein als zweiter Fremdsprache ab der 6. Jahrgangsstufe und dem Profilfach **Sport** ab der 8. Jahrgangsstufe.
- Das Sprachliche Gymnasium (**SG**) (nur bei ausreichender Nachfrage) mit Englisch ab der 5. Jahrgangsstufe, Französisch oder Latein als zweiter Fremdsprache ab der 6. Jahrgangsstufe und Italienisch als dritter Fremdsprache ab der 8. Jahrgangsstufe.
- Ab der 10. Jahrgangsstufe:  
Französisch als spät beginnende Fremdsprache (nur bei ausreichender Nachfrage).

#### **Realschule**

Die **Städtische Realschule** bietet ab der 7. Klasse folgende in Bayern mögliche Zweige an:

- Wahlpflichtfächergruppe I	(mathematisch-naturwissenschaftlich technische Ausrichtung)
- Wahlpflichtfächergruppe II	(wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung)
- Wahlpflichtfächergruppe III a III b	(Pflichtfremdsprache Französisch) (nur für Leistungssportklasse: sportliche Ausrichtung)

#### **Mittelschule**

Die **Staatliche Mittelschule** ist eine sportbetonte Mittelschule und umfasst

- die Leistungssportklasse, deren Schülerinnen und Schüler bei entsprechenden Leistungssteigerungen im schulischen Bereich die Gelegenheit haben, in die Leistungssportklasse der Realschule bzw. in Ausnahmefällen des Gymnasiums zu wechseln, wenn entsprechende Platzkapazitäten vorhanden sind,
- eine Parallelklasse für sportlich besonders interessierte Schülerinnen und Schüler (in der Regel mit der Note 1 im Fach Sport), die ihren Wohnsitz in der Stadt Nürnberg haben,
- für Schülerinnen und Schüler beider Klassen sowie Wechsler aus Realschule und Gymnasium nach der 9. Klasse die Möglichkeit, in weiteren zwei Jahren den Mittleren Abschluss an der Mittelschule zu erlangen (Vorbereitungsklasse V 1 und V 2).

## **4. Die Schulabschlüsse der Bertolt-Brecht-Schule**

**An der Bertolt-Brecht-Schule können folgende Schulabschlüsse erworben werden:**

<b>Mittelschule</b>	
am Ende der 9. Jahrgangsstufe	- Erfolgreicher Mittelschulabschluss - Qualifizierender Mittelschulabschluss
nach weiteren zwei Jahren	- Mittlere Reife über die Vorbereitungsklasse
<b>Realschule</b>	
am Ende der 10. Jahrgangsstufe	- Realschulabschluss
<b>Gymnasium</b>	
am Ende der 10. Jahrgangsstufe	- Mittlerer Schulabschluss und Oberstufenreife, d. i. die Erlaubnis zum Eintritt in die 11. Jahrgangsstufe eines Gymnasiums
am Ende der 12./ 13. Jahrgangsstufe (Leistungssportschüler ein Jahr später)	- Abitur

## **5. Die Chancen des Wechsels zwischen den drei Schularten im kooperativen Schulzentrum der Bertolt-Brecht-Schule**

Die in Bayern bestehenden Möglichkeiten von einer Schulart in eine andere zu wechseln, können in einem kooperativen Schulzentrum mit Gymnasium, Realschule und Mittelschule unter einem Dach, einem gemeinsamen Lehrerkollegium und einer gemeinsamen Schulleitung besonders gut genutzt werden.

So wechseln je nach Kapazität in jedem Schuljahr Schülerinnen und Schüler erfolgreich von der Mittelschule in die Realschule oder von der Realschule in das Gymnasium, wenn sie entdecken, dass sie die schwierigere Schullaufbahn bewältigen können. Sogar Sportschülerinnen und Sportschüler mit ihrer größeren zeitlichen Belastung schafften in den letzten Jahren erfolgreich einen solchen Wechsel.

Ebenso nutzen jedes Jahr Realschülerinnen und Realschüler nach ihrer erfolgreichen Abschlussprüfung die Möglichkeit des Direkteinstiegs in die 10. oder 11. Klasse des Gymnasiums. In der Regel steht dazu Französisch als spätbeginnende Fremdsprache zur Verfügung.

Dabei helfen allen Schülerinnen und Schülern die zusätzlichen Förderangebote des Ganztagsbetriebs. Es stehen die gleichen hochwertigen Einrichtungen zur Verfügung, z. B. die Fachräume für Chemie und Physik, die Computerräume, die Bibliothek oder der große Bandübungsraum. Die gute Zusammenarbeit der Lehrerinnen, Lehrer und der Schulleitungen erleichtert den erfolgreichen Wechsel der Schulart.

Aber auch jene Schülerinnen und Schüler, die den Anforderungen der ursprünglich gewählten Schulart nicht mehr gewachsen sind und deshalb die Schulart wechseln müssen, haben es leichter. Eine vom Elternbeirat durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass sowohl die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler als auch der Erziehungsberechtigten mit „ihrer“ Bertolt-Brecht-Schule überdurchschnittlich groß ist. Die Schülerinnen und Schüler gehen lieber in die Schule, weil sie weniger Schulangst haben, z. B. Angst vor dem Sitzenbleiben oder einem Wechsel der Schulart. Keine Schülerin und kein Schüler muss seine Schule verlassen, wenn seine Leistungen zurückgehen und die entsprechenden Kapazitäten vorhanden sind. Wer eine neue Schullaufbahn einschlägt, bleibt in der Regel in seiner gewohnten Umgebung: in seiner Bertolt-Brecht-Schule.

## **6. Die Eliteschule des Sports an der Bertolt-Brecht-Schule**

**Seit 1998** gibt die Bertolt-Brecht-Schule sportlich besonders begabten und begeisterten Schülerinnen und Schülern die Chance, Leistungssport und Schule optimal zu verbinden. Die Stadt Nürnberg, der Freistaat Bayern und zwölf bayerische Sportverbände tragen das Projekt.

**Beteiligt sind** die Sportarten Badminton, Fechten, Fußball für Jungen und Mädchen, Golf, Hockey, Judo, Leichtathletik, Radsport, Ringen, Schwimmen, Taekwondo und Triathlon.

**Die Förderung ist besonders erfolgreich durch**

- kleine Klassen,
- vier bis sechs Stunden Verbandstraining pro Woche,
- Toptrainer der Landes- und Bundessportverbände,
- Abstimmung des Unterrichts auf Wettkampftermine,
- Nachführunterricht, wenn Unterricht wegen eines Sporttermins ausfällt,
- Hausaufgabenbetreuung im Ganztagszentrum,
- Arbeitsunterricht statt Training bei schulischen Problemen,
- Ergänzungsunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Latein, Französisch und Rechnungswesen,
- Trainingsstätten auf dem Schulgelände (Zweifach-, Dreifachhalle und Kunstrasenplatz),
- Bustransfer von den Sportstätten zur Schule,
- Trainingsgruppen, in denen die Schülerinnen und Schüler auch bleiben, wenn sie die Schulart wechseln,
- Betreuung durch Sportkoordinatoren,
- Mensa mit sportlergerechter Ernährung,
- Flexibilisierung der gymnasialen Oberstufe (3-jährige Oberstufe).

**In jedem Schuljahr** wird jeweils eine neue **Leistungssportklasse** sportartübergreifend in der 5. Jahrgangsstufe des Gymnasiums, der Realschule und der Mittelschule eingerichtet.

Auch der **Quereinstieg** in höhere Klassen ist bei besonderer sportlicher Begabung je nach Kapazität möglich.

In jedem Fall muss der zuständige bayerische Sportverband der Aufnahme zustimmen.

**Voraussetzungen für die Aufnahme sind**

- besonderes sportliches Talent mit Perspektive für Landes- und Bundeskader,
- volle Leistungssporttauglichkeit,
- gute schulische Eignung,
- Motivation, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit,
- Einverständnis der Erziehungsberechtigten.



[www.leistungssportklassen.de](http://www.leistungssportklassen.de)

## **7. Eine kleine Auswahl an Erfolgen der Eliteschule des Sports**

Seit 2004 haben unsere Eliteschülerinnen und -schüler des Sports und des Fußballs zahlreiche Erfolge erreicht. Viele, die damals noch die Bertolt-Brecht-Schule besuchten, konnten auch nach ihrer Schulzeit ihre Sportkarriere erfolgreich fortsetzen.

Hier eine kleine Auswahl:

### Medaillenerfolge bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften:

Daniela Götz (Schwimmen): Bronze bei Olympia 2004

Rabia und Tahir Gülec (Taekwondo): Bronze und Gold bei der Weltmeisterschaft 2013 und Teilnahme an der Olympiade in Rio 2016

Kevin Korona (Vierer-Bob):

Gold bei der Weltmeisterschaft 2015 und Bronze bei der Weltmeisterschaft 2017

Hamza Adnan und Antonia Katheder (Taekwondo):

Silber bei der Jugendolympiade 2010 und 2014.

### Auswahlspieler der Eliteschule des Fußballs:

Ilkay Gündogan: A-Nationalspieler beim DFB, Verein Manchester City

Zahlreiche Spielerinnen und Spieler in verschiedenen DFB-Auswahlen, z. T. mit Profi-Verträgen bei Bundesliga-Clubs:

Sebastian Gärtner, Pascal Itter, Patrick Kammerbauer, David Kammerbauer, Alisa Pesteritz, Rico Preißinger, Jessica May, Vanessa Fudalla, Gia Corley, Tobias Pachonik, Lukas Mühl, Cedric Teuchert, Marius Wolf, Philipp Tschauner, Enrico Valentini.

## 8. Beispiel - Stundenpläne

Um sich den Schüleralltag besser vorstellen zu können, folgen **Beispiel-Stundenpläne** der 5. Klassen aus den verschiedenen Schularten (ohne gebundener Ganztag):

### Stundenplan einer 5. Klasse Mittelschule

Std.	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	08:00 - 08:45	GSE	PCB	D	Ku	E
2.	08:45 - 09:30	INF	Mu	M	Ku	M
3.	09:45 - 10:30	GSE	M	E	Sport	K/Ev/Eth
4.	10:30 - 11:15	E	E	AWT	Sport	K/Ev/Eth
5.	11:30 - 12:15	M	D	WTG	M	PCB
6.	12:15 - 13:00	M	D	WTG	D	
7.	13:15 - 14:00					
8.	14:00 - 14:45	D				
9.	15:00 - 15:45	Sport				
10.	15:45 - 16:30	Sport				

### Stundenplan einer 5. Sportklasse der Mittelschule

Std.	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	08:00 - 08:45	Training	M	Training	E	Wi
2.	08:45 - 09:30	Training	Ku	Training	K/Ev/Eth	K/Ev/Eth
3.	09:45 - 10:30	PCB	Ku	GSE	M	E
4.	10:30 - 11:15	D	Mu	M	M	D
5.	11:30 - 12:15	Mu	D	E	Sport	GSE
6.	12:15 - 13:00	M	PCB	E	Sport	FöU
7.	13:15 - 14:00					
8.	14:00 - 14:45	AWT	INF	WTG	D-L	
9.	15:00 - 15:45	Sport		WTG	D-L	
10.	15:45 - 16:30	Sport				

WTG: Werken und Textiles Gestalten

PCB: Physik, Chemie und Biologie

GSE: Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde

AWT: Arbeitslehre, Wirtschaft, Technik

FöU: Förderunterricht

INF: „Zehnfinger-Schreiben“

### Stundenplan einer 5.Klasse der Realschule

Std.	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	08:00 - 08:45	B	Ek	E	K/Ev/Eth	E
2.	08:45 - 09:30	B	Ek	E	K/Ev/Eth	E
3.	09:45 - 10:30	IS	M	Mu	D	M
4.	10:30 - 11:15	E	Ku	Mu	M	M
5.	11:30 - 12:15	D	Ku	D	M	Sport
6.	12:15 - 13:00	D	Ku	D		Sport
7.	13:15 - 14:00				Sport	
8.	14:00 - 14:45	HU		HU	Sport	
9.	15:00 - 15:45					
10.	15:45 - 16:30					

## **Stundenplan einer 5. Sportklasse der Realschule**

<b>Std.</b>	<b>Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
1.	08:00 - 08:45	Training	D	Training	D	E
2.	08:45 - 09:30	Training	D	Training	D	E
3.	09:45 - 10:30	K/Ev/Eth	E	Mu	Sport	M
4.	10:30 - 11:15	Ek	E	B	Sport	M
5.	11:30 - 12:15	M	M	Ek	E	K/Ev/Eth
6.	12:15 - 13:00	D	M	IS	Ku	Mu
7.	13:15 - 14:00					
8.	14:00 - 14:45	HU	Ku	HU	B	
9.	15:00 - 15:45		Ku			
10.	15:45 - 16:30					

IS: verpflichtende Intensivierungsstunde / Klassenleiterstunde

## **Stundenplan einer 5. Klasse des Gymnasiums**

<b>Std.</b>	<b>Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
1.	08:00 - 08:45	M	NuT	M	E	Mu
2.	08:45 - 09:30	M	NuT	M	E	Mu
3.	09:45 - 10:30	Ek	Ku	D	Sport	E
4.	10:30 - 11:15	Ek	Ku	D	Sport	E-I
5.	11:30 - 12:15	D	Sport	E	NuT	K/Ev/Eth
6.	12:15 - 13:00	D	Sport	E	D	K/Ev/Eth
7.	13:15 - 14:00		HU/Mittag		HU/Mittag	
8.	14:00 - 14:45		IS			
9.	15:00 - 15:45					
10.	15:45 - 16:30					

## **Stundenplan einer 5. Sportklasse des Gymnasiums**

<b>Std.</b>	<b>Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
1.	08:00 - 08:45	Training	E	Training	M	E
2.	08:45 - 09:30	Training	E	Training	M	E
3.	09:45 - 10:30	NuT	D	Mu	K/Ev/Eth	E-I
4.	10:30 - 11:15	M	D	E	D	K/Ev/Eth
5.	11:30 - 12:15	M	Sport	Ek	Ku	D
6.	12:15 - 13:00	HU/Mittag	Sport	D	Ku	D-I
7.	13:15 - 14:00	Ek		HU/Mittag		
8.	14:00 - 14:45	Mu		NuT		
9.	15:00 - 15:45	IS		NuT		
10.	15:45 - 16:30					

NuT: Natur und Technik

I: Intensivierungsstunde - eine davon ist verpflichtend, eine freiwillig

IS: verpflichtende Intensivierungsstunde / Klassenleiterstunde

## **9. Die Angebote der Bertolt-Brecht-Schule im Ganztagsbetrieb**

Die Bertolt-Brecht-Schule ergänzt den normalen Pflichtunterricht am Vormittag mit **zahlreichen Ganztagsangeboten der Förderung und Betreuung** am Nachmittag. Jede Schülerin und jeder Schüler kann sich daraus ein ganz persönliches Zusatzprogramm zusammenstellen oder aber auch nach dem Pflichtunterricht nach Hause gehen und auf das freiwillige Ganztagsangebot verzichten.

### **a) Halbtagschule**

Der Unterricht findet vorwiegend am Vormittag statt. Die Schülerinnen und Schüler haben danach die Möglichkeit, am Mittagessen und an der Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen und dann nach Hause zu gehen.

„Formel“: Unterricht, wahlweise Mittagessen + Hausaufgaben in der Schule, dann nach Hause.

### **b) Offener Ganztag**

Im Anschluss an den regulären Stundenplan nehmen die Schülerinnen und Schüler an mindestens zwei Wochentagen am Angebot der Nachmittagsbetreuung teil. Die Teilnahme ist kostenfrei bis auf das Mittagessen. Die Kinder erhalten eine Hausaufgabenbetreuung und können sportliche, spielerische und musische Freizeitaktivitäten in Anspruch zu nehmen.

„Formel“: Unterricht, wahlweise Mittagessen + Hausaufgaben in der Schule, dann Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung (mind. 2 x pro Woche bis 16:00 Uhr)

Beispielstundenplan 5. Klasse Gymnasium ohne Leistungssport:

Std.	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	08:00 - 08:45	Ku	M	M	D	E
2.	08:45 - 09:30	Ku	M	M	D	Ek
3.	09:45 - 10:30	D-I/E-I	E	E	K/Ev/Eth	D-I/E-I
4.	10:30 - 11:15	E	Mu	D	NuT	K/Ev/Eth
5.	11:30 - 12:15	E	Sport	D	Sport	D
6.	12:15 - 13:00	Mu	Sport	Ek	Sport	NuT
7.	13:15 - 14:00	Mittag/HA	Mittag/HA	Wahlunterricht	Mittag/HA	
8.	14:00 - 14:45	HA/Betr.	IS	Wahlunterricht	HA/Betr.	
9.	15:00 - 15:45	Betr.	NuT	Betr.	Betr.	
10.	15:45 - 16:30	Betr.	NuT	Betr.	Betr.	

NuT: Natur und Technik

I: Intensivierungsstunde - eine davon ist verpflichtend, eine freiwillig

IS: verpflichtende Intensivierungsstunde / Klassenleiterstunde

Betr.: Betreuungsprogramm der Erzieherinnen und Erzieher (nach Anmeldung und freien Kapazitäten); Ergänzungsunterricht u. Hausaufgabenbetreuung (HA) sind freiwillig.

### **c) Gebundener Ganztag mit Schwerpunkt Sport**

Hier findet der Unterricht über den Tag verteilt statt und die Schülerinnen und Schüler verbringen an vier Wochentagen auch den Nachmittag in der Schule.

Im gemeinsamen Schulalltag, der am Montag bis Donnerstag um 16:00 Uhr und am Freitag um 13:00 Uhr endet, wechseln Phasen, in denen gelernt wird mit Phasen der Bewegung und Erholung. Dabei nimmt der Sport mit sechs Wochenstunden einen besonderen Stellenwert ein.

In einer Lernwerkstatt arbeiten die Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Tempo nach Wochenplan, unterstützt durch Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher. Die Kinder nehmen verbindlich am Mittagessen teil. Auch dieses Angebot ist kostenfrei bis auf das Mittagessen.

„Formel“: Unterricht über den Tag verteilt, Mittagessen, Hausaufgaben in der Schule, Montag bis Donnerstag bis 16:00 Uhr und Freitag bis 13:00 Uhr

Beispielstundenplan 5. Klasse Realschule gebundener Ganztag ohne Leistungssport:

<b>Std.</b>	<b>Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
1.	08:00 - 08:45	Sport	D	Sport	K/Ev/Eth	M
2.	08:45 - 09:30	Sport	D	Sport	K/Ev/Eth	M
3.	09:45 - 10:30	M/Lwst.	Ku/Lwst.	M/Lwst.	E/Lwst.	D
4.	10:30 - 11:15	M/Lwst.	Ku/Lwst.	M/Lwst.	E/Lwst.	D
5.	11:30 - 12:15	D	Ku	E	D	E
6.	12:15 - 13:00	Mittag/Betr.	Mittag/Betr.	Mittag/Betr.	Mittag/Betr.	E
7.	13:15 - 14:00	StZ	StZ	StZ	Sport	
8.	14:00 - 14:45	Ek	Mu	B	Sport	
9.	15:00 - 15:45	Ek	Mu	B	IS	
10.	15:45 - 16:30					

Lwst. Lernwerkstatt

IS: verpflichtende Intensivierungsstunde / Klassenleiterstunde

StZ: Studierzeit

Betr.: Betreuungsprogramm der Erzieherinnen und Erzieher (nach Anmeldung und freien Kapazitäten); Ergänzungsunterricht u. Hausaufgabenbetreuung (HA) sind freiwillig.

**d) Angebote**

**Freizeitangebote in der Mittagspause und am Nachmittag**

- Mensa mit dem Angebot eines warmen Mittagessens und sportlergerechter Ernährung
- Spiel und Sport in den Schulhöfen und auf dem Sportplatz
- Ganztagszentrum mit Billard, Kicker und Gesellschaftsspielen
- Sozialpädagogisches Betreuungsprogramm  
Montag - Donnerstag 12:15 Uhr bis 16:30 Uhr
- Lesen in der Bibliothek mit 15.000 Medien; Beratung durch eine Diplombibliothekarin.

## **Hausaufgabenunterricht (HU)**

Für die 5. Klassen und 6. Klassen gibt es zusätzlich zum Pflichtunterricht einen gesonderten Hausaufgabenunterricht, der bis zu dreimal wöchentlich von Kernfachlehrern betreut wird. Er findet in kleinen Gruppen mit maximal 15 Kindern statt. Eltern können ihre Kinder dafür fest anmelden.

Darüber hinaus gibt es einen freiwilligen Hausaufgabenunterricht, der jederzeit unangemeldet besucht werden kann (Montag bis Donnerstag von 13:15 bis 15:45 Uhr).

## **Das Angebot wird durch Wahlunterricht und Projekte ergänzt**

Damit Schülerinnen und Schüler Anregungen bekommen, wie sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können und mit Kunstaustellungen, Konzerten, Theateraufführungen, Autorenlesungen, sportlichen Wettkämpfen oder Schulfesten für ein lebendiges Schulleben sorgen, machen ihnen Lehrerinnen und Lehrer und die Erzieherinnen und der Erzieher ein vielfältiges Wahlunterrichtsangebot. Hier können auch Projekte des vormittäglichen Pflichtunterrichts wie z. B. eine Theaterproduktion am Nachmittag weitergeführt oder klassenübergreifend entwickelt werden. So gibt es verschiedene Computerkurse, das Schulradio, Schüleraustausche mit Frankreich und Italien. Außerdem kann Ihr Kind unterschiedliche Instrumente erlernen und in Chor und Bigband mitwirken. Es finden Musical-/Theateraufführungen statt und im Schulsanitätsdienst werden Grundkenntnisse der Ersten Hilfe vermittelt. Unser Engagement als Umweltschule und UNESCO-Projekt-Schule ermöglicht zudem eine Vielzahl an Beschäftigungen. Die Tatsache, dass die Bertolt-Brecht-Schule Eliteschule des Sports ist, bietet auch Schülerinnen und Schülern von Nichtleistungssportklassen die Möglichkeit eine Vielfalt an Sportarten auszuüben.

## **Mehr Schulerfolg an Realschule und Gymnasium „MSRG“**

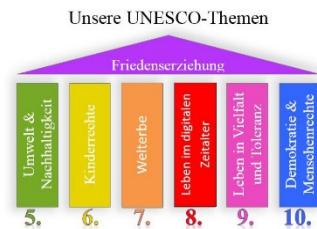
Das Maßnahmenpaket (Individuelle Förderung, Lernberatung, Leseförderung, u. a.) soll an den städtischen Realschulen und Gymnasien den Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen erleichtern und dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler in den höheren Jahrgängen nicht mehr wiederholen müssen.

## 10. Die Bertolt-Brecht-Schule als UNESCO-Projekt-Schule

Die besonderen

- **sozialen,**
- **umweltpädagogischen** und
- **kulturellen** Aktivitäten

der Bertolt-Brecht-Schule weist sie seit 1997 als UNESCO-Projekt-Schule mit dem Status „anerkannt“ aus.



Dabei sind die folgenden Ziele der UNESCO-Projekt-Schulen einzelnen Jahrgangsstufen zugeordnet um eine intensive Bearbeitung **aller Themen über die Schulzeit eines jeden Mitglieds** unserer Schulgemeinschaft zu gewährleisten.

Im täglichen Fachunterricht, in fächerübergreifenden Projekten oder im Rahmen der Neigungs-kurse bemühen sich Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler die **UNESCO-Ideen praktisch** umzusetzen:

- **Thementage** über das ganze Schuljahr verteilt,
- **UNESCO-Projekttag**e zusammen mit dem Sommerfest
- **Aktionen für die Menschenrechte**,
- **ökologische** und **soziale** Projekte,
- **Schulkultur** mit Kunstausstellungen, Schülertheater und Popmusik,
- **multikulturelle** Feste und ökumenische Gottesdienste,
- **Schüleraustausche** und **Studienreisen**  
zum Beispiel nach London, Nizza, Paris, Prag, Rom, Verona und in den Senegal
- **Zusammenarbeit** mit UNESCO-Projekt-Schulen in der ganzen Welt.

## 11. Ausstattung

Sowohl bei der Zusammensetzung ihres Personals wie bei der Ausstattung mit Räumen und technischen Einrichtungen gibt es an der Bertolt-Brecht-Schule einige Besonderheiten.

### Besondere Ausstattung mit Fachpersonal

Zusätzlich zu den Lehrkräften werden die Schülerinnen und Schüler von einem Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erziehern, einem Schulpsychologen und einer Bibliothekarin betreut.

**Die Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher** arbeiten im unterrichtlichen wie im außerunterrichtlichen Bereich der Schule. Dazu gehört die Aufgabe, die Teamfähigkeit der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, die Klasse als Gruppe zu entwickeln und zu fördern und Probleme, die entstehen können, schülergerecht aufzuarbeiten. Mit dem jeweiligen Klassenleiter organisieren sie Tutorenstunden, die einerseits gemeinsame Unternehmungen wie Schullandheimaufenthalte oder Klassenfahrten vorbereiten und andererseits Schwierigkeiten aufgreifen, die durch Konflikte im Schulalltag entstehen.

Die Beratung der Erziehungsberechtigten hat zwei Schwerpunkte: Einmal können die Erziehungsberechtigten von Sozialpädagogen oder Erzieherinnen erfahren, wie sich ihr Kind in der Schule allgemein verhält; zum anderen finden sie bei Erziehungsschwierigkeiten Partner vor, die zusammen mit ihnen Wege zur Lösung von Problemen suchen.

Der Aufgabenbereich des **schulpsychologischen Dienstes** umfasst die Beratung von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Erziehungsberechtigten bei aktuellen Problemen. Solche Probleme sind beispielsweise Erziehungsschwierigkeiten, Lern- und Leistungsprobleme, Entscheidungsschwierigkeiten in Schullaufbahnfragen und Ähnliches. Gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern arbeitet der Schulpsychologe aber auch präventiv, z. B. in der Gesundheitsgruppe oder im Streitschlichterteam.

Die hauptamtliche **Bibliothekarin** betreut die Schulbibliothek. Neben einem umfangreichen Angebot unterhaltender Bücher steht den Schülerinnen und Schülern die gesamte Fachliteratur der Schule zur Verfügung - von besonderen Lernprogrammen bis zu großen Nachschlagewerken. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler in der Bibliothek Tageszeitungen und Zeitschriften lesen.

### **Besondere Ausstattung mit Fachräumen und technischen Einrichtungen**

Das Schulhaus bietet viele Möglichkeiten für den Unterricht und für die Freizeit.

Dazu gehören z. B.:

- Fachräume für Hauswirtschaft, Kunsterziehung, Musik und Werken,
- Lehr- und Übungsräume für Chemie, Biologie und Physik,
- Lehr- und Übungsräume für EDV mit Internetzugang,
- Bandübungsraum,
- Schulradio „Radio BBS“,
- Bibliothek mit Stillarbeitszonen und Internetzugang,
- zwei Sporthallen (Zweifachhalle und Dreifachhalle),
- Fitness-Studio,
- ein großes Freisportgelände,
- Kunstrasenspielfeld,
- Mensa,
- Schülercafé,
- Übungsräume für den Instrumentalunterricht,
- Aktionsraum für Konzerte, Lesungen, Theater, Kunstaktionen, Disco, Partys,
- Großraum Nord für Theater, Konzerte, Diskussionen, Konferenzen, Ausstellungen,
- Ganztagszentrum für Hausaufgabenbetreuung, Entspannung und Unterhaltung.

## **12. Wer kann die Bertolt-Brecht-Schule besuchen?**

Nach dem erfolgreichen Besuch der 4. Klasse der Grundschule müssen sich alle Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Erziehungsberechtigten für eine weiterführende Schule entscheiden: entweder für die Mittelschule, die in ihrem Wohngebiet (Schulsprengel) liegt, für die nächstgelegene Realschule oder das nächstgelegene Gymnasium.

Jede Schülerin und jeder Schüler aus Nürnberg und Umgebung kann zwar nach der Grundschule eine 5. Klasse des Gymnasiums oder der Realschule in der Bertolt-Brecht-Schule besuchen, die Fahrtkosten müssen aber von den Erziehungsberechtigten bezahlt werden.

Die Mittelschule der Bertolt-Brecht-Schule bietet eine Leistungssportklasse und eine Regelklasse pro Jahrgang an. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschulklassen ohne Leistungssport müssen in Nürnberg wohnen und eine positive Einstellung zum Fach Sport haben. Die Fahrtkosten werden nicht ersetzt.

Für die Schülerinnen und Schüler der Leistungssportklassen des Gymnasiums, der Realschule und der Mittelschule umfasst der Einzugsbereich die gesamte Region. Auch für die Sportschülerinnen und Sportschüler gilt die Kostenfreiheit des Schulwegs. Wenn der Schulweg dieser Schülerinnen und Schüler aus den 5. bis 10. Klassen länger als 3 Kilometer ist, erstatten in der Regel die Gemeinden, kreisfreien Städte und Landkreise die Fahrtkosten, weil die Eliteschule des Sports eine Schule besonderer pädagogischer Prägung ist.

## **13. Aufnahmebedingungen der Bertolt-Brecht-Schule**

**Für alle Klassen gelten die bayerischen Übertrittsregelungen.**

Vorgelegt werden müssen bei der **Anmeldung im Mai**

- das Übertrittszeugnis im Original,
- die Geburtsurkunde/-schein im Original und das Familienstammbuch
- ggf. Sorgerechtsbeschluss
- ggf. Vollmacht bei geschiedenen oder getrenntlebenden Erziehungsberechtigten
- ggf. Kopie ärztliche Bescheinigung (Legasthenie).

### **Voraussetzung**

für die Aufnahme in eine **Leistungssportklasse**

ist die erfolgreiche **Teilnahme am Eignungstest der Sportverbände**.

### **Voraussetzungen**

für die Aufnahme in die **Mittelschulklassen**

**ohne besondere Sportförderung** sind

- Eine positive Einstellung zum Sport,
- der Wohnsitz in der Stadt Nürnberg und
- ein Beratungsgespräch mit der Schulleitung am Aufnahmetag.

### **Anmeldung in Gymnasium / Realschule:**

Ab Mitte April finden Sie auf der Homepage der BBS ([www.bbs.nuernberg.de](http://www.bbs.nuernberg.de)) ein digitales Anmeldeformular.

Um Wartezeiten am Tag der Anmeldung zu verkürzen, empfiehlt es sich, dieses bereits vorab ausfüllen und einen Ausdruck mitzubringen!

Bei **Quereinsteigern** für die Leistungssportklassen muss zunächst ein Aufnahmegespräch mit einem der Leistungssportkoordinatoren (Herr Köberlein, Herr Hölldobler) vereinbart werden.

Wenn die Informationsschrift nicht auf alle Fragen eine zufriedenstellende Antwort geben kann, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an folgende Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter:

Herr Oberstudiendirektor Dr. Harald Schmidt	Dienststellenleiter, Leiter des Gymnasiums und der Realschule	Telefon 8187-211
Herr Studiendirektor Harald Lamprecht (komm.)	Ständiger Stellvertreter des Dienststellenleiters und stellvertretender Leiter des Gymnasiums	Telefon 8187-214
Herr Studiendirektor Gunther Röhlin (komm.)	Mitarbeiter der Schulleitung	Telefon 8187-213
NN	Ganztagsbetreuer Gymnasium	Telefon 8187-265
Frau Birgit Zimmermann	Ganztagsbetreuerin Realschule	Telefon 8187-265
Frau Studiendirektorin Shatha Yassin-Salomo	Unterstufenbetreuerin des Gymnasiums	Telefon 8187-265
Frau Studiendirektorin Birgit Brückner Frau Oberstufenträti Konstanze Münch	Oberstufenkoordinatorin Oberstufenkoordinatorin	Telefon 8187-251
Herr Studiendirektor Carsten Lang	Beratungslehrer des Gymnasiums	Telefon 8187-292
Frau Studienräti (RS) Katja Eberl	Beratungslehrerin der Realschule	Telefon 8187-292
Herr Rektor Harry Windisch	Leiter der Mittelschule	Telefon 8187-218
Herr Konrektor Andreas Rewitzer	Stellvertretender Leiter der Mittelschule	Telefon 8187-201
Frau Studienräti (RS) Adelheid Hallier-Hasel- mann	Unterstufenbetreuerin der Realschule	Telefon 8187-265
Herr Realschulkonrektor Klaus Rotter	Stellvertretender Leiter der Realschule	Telefon 8187-221
Frau Realschulkonrektorin Lea Neumann	Weitere stellvertretende Leiterin der Realschule	Telefon 8187-248
Herr Studiendirektor Uwe Köberlein	Koordinator der Leistungs- sportklassen; Mittelstufen- betreuer des Gymnasiums	Telefon 8187-213
Herr Thomas Hölldobler	Koordinator der Leistungssportklassen	Telefon 8187-242
Herr Thomas Burger	Projektkoordinator für die Eliteschule des Sports und die Eliteschule des Fußballs	Telefon 8187-264
Sekretariat des Gymnasiums	Telefon 8187-215	
Sekretariat der Realschule	Telefon 8187-222	
Sekretariat der Mittelschule	Telefon 8187-218	

